Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 29

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rufener "Verband zur Klärung der Wünschelrutenfrage" zum ersten Mal an die Offentlichkeit gewagt mit seiner ersten wohlvorbereiteten Tagung in Halle a. S. vom 18. bis 20. September. Jest sind es nicht mehr nur begeisterte oder geschäftlich interessierte Rutengänger — die übrigens auch in diesen Tagen ihre internationale Organi= sation vorgenommen und ein Fachorgan, "Die Wün= schelrute" gegründet haben — auch die offizielle Wissen= schaft in Gestalt von Landesgeologen und Hydrologen, von Bergwerkverwaltungen, war ebenso wie auch die private Industrie an der Diskussion wie an den Versuchen beteiligt. Die letzteren waren in vielfältiger und forgsamer Weise von dem Hallenser Berghauptmann Scharf vorbereitet und sollten den Teilnehmern zeigen, wie von den bewährten Rutengängern sowohl nach Wasser wie nach Kali und Kohle gesucht wird. Hierzu bietet die Umgegend von Halle vielfach gute Gelegenheit, und es wurde so vorgegangen, daß in den völlig aufgeschlossenen Gebieten von verschiedenen Rutengängern nacheinander gesucht, die Resultate protokolliert und schließlich sowohl untereinander, als auch mit den bereits durch Bohrung oder durch fünftliche Anlage früher hergestellten Tatjachen verglichen wurden. Dabei haben sich nun manche bemerkenswerte Resultate ergeben, wie auch schon früher in ähnlichen vom Verbande arran= gierten Versuchen im Kalibergwerk Riedel bei Hannover, bie zu einem näheren Studium der Frage auffordern. Bang befonders übersichtlich liegen die Berinchsbe= dingungen bei Rohrbrüchen von Wafferleitungen, über deren Aufdeckung durch die Bünschelrute Dr. Aigner, der Leiter des genannten Berbandes, auf Grund des Materials des flädtischen Wafferbauamtes in München berichtete. Er teilte mit, daß dort, wenn auch nicht immer, fo doch in einem großen Prozentsat der Fälle die schadhafte Stelle von Rutengängern, über dem Pflaster auf dem sich kein Anzeichen des Rohr= bruches bemerkbar machte, genau bis auf wenige Cen-timeter gezeichnet worden sei, wobei Strecken von 100 bis 300 m für den Defekt in Frage kamen. Bedenkt man, mit welchen Kosten und Belästigungen die Aufgrabung größerer Strecken von Straßenpflaster, wie sie sonst zur Auffindung der Rohrbrüche nötig ist, ver= bunden ist, so springt der Wert der Experimente in die Augen, auch für die wissenschaftliche Feststellung. Es soll nicht gelengnet werden, daß in der ganzen Wünschelrutenfrage Wahres und Falsches vorläufig un= unterscheidbar nebeneinander hergeht und daß Wissenschaft der Wünschelrute bisher überhaupt noch nicht existiert; aber auch die exakte physikalische und noch mehr die physiologische Forschung wird sich mit den bisher beobachteten Tatsachen zu beschäftigen haben.

Holz-Marktberichte.

über die Erlöse der Holzvertäuse in Graubunden berichtet das Rantonsforstinfpektorat:

	ndegebiet Baldort	Holzart und Sortiment	Quali- tät	Stück:	Таве	Erlöß per m³	Trans= portfost.
God St	rdez Steivan urSur•En	Bh. Blath Lä Bauh. Fi	1. 2. 2.	5 2 87	22,30 20,99	36.— 30.—	

Mannheimer Folzmarkt. Am Floßholzmarkt konnten die Umsäte sich fortgesetzt nur auf schwachen Bahnen bewegen. Nur kleinere Posten gingen in andere Hände über, zumal die rheinisch westfälische Sägeindustrie nur mäßigen Bedarf hatte, so daß es ausgeschlossen war,

größere Vorräte sich zu sichern. Die Vorräte in Rundholz find aber ziemlich umfaffend und das Migverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage besteht weiter. Dadurch ist der Preisstand nicht günftig, aber dennoch ist eine nennenswerte Beränderung nicht zu verzeichnen. Bet ben Rundholzeinkäufen im Walbe fällt die große Kaufluft auf, wobei versucht wird, die Breise auf hohen Stand zu bringen. Die jüngsten Stammholzverkäufe erzielten durchaus günftige Erlöse für die Versteigerer, denn die forfiamtlichen Taxen wurden ständig überboten. Neben Nadelholzstämmen waren aber auch Papterhölzer fortgesett gefragt, benn die Zellstoffabriten ließen großen Bedarf erkennen. Auch Buchenschwellenhölzer waren gesucht, wofür durchgehends hohe übererlöse erzielt werden konnten. Der Verkehr mit Grubenhölzern war ebenfalls befriedigend. Die rheinisch-westfällschen Zechen kauften neuerdings lebhaft und zeigten nicht mehr, wie bisher, Burudhaltung. Bei den jungften Jahresabschluffen find kleinere Preiserhöhungen für Grubenhölzer durchgeführt worden. Der Durchschnittspreis für lettere beträgt Mark 18.50 frei rheinisch-westfällsche Zechen. In rauhen Brettern fonnte nur ein fleinerer Berfehr durchgeführt merden. Große Vorräte wollen sich die Räufer nicht zulegen, sondern fie decken ihren Bedarf von Fall zu Fall, mas durch die größeren Vorräte der Groffisten leicht zu er= reichen ift. Beffere Sorten find gesucht.

Vom rheinischen Holzmartt. Das Geschäft in geschnittenen Tannen- und Fichtenkanthölzern mar weiter Bei bem ftarken Migverhältnis zwischen nur gering. Angebot und Nachfrage vermögen sich die Kantholypreise nicht zu beffern. Die jüngsten Angebote der Schwarz, wälder Sägen auf mit üblicher Baldfante geschnittene Tannen- und Fichtenhölzer lauteten auf etwa 40-43 Mf., je nach Holzlifte bezw. Stärke- und Längenabmeffungen, fret Eisenbahnwagen Mannheim, Ludwigshafen und Worms. Die Forderungen für baukantige Hölzer in regelmäßigen Abmeffungen beliefen fich auf etwa 42.25 bis 43 Mf. das Festmeter fret Schiff Köln-Duisburg. Die rheinisch westfälischen Sägewerte konnten auch neuerlich nicht mit ihrem Erlös für baukantige Hölzer über 45 bis 45.50 Mf. das Festmeter, fret Verwendungsstelle, hinauskommen. Groß waren die Angebote in suddeutschen Vorratshölzern, gering aber nur das Interesse, so daß trot mitunter auffallend gunftiger Angebote im allgemeinen nur kleinere Poften umgingen. Am Markte für rauhe Bretter waren die Umfätze weiter schwach. befferen Brettersorten find wie bisher am ftarkften begehrt, aber am schwächsten unter den Borraten vertreten. Es wurden zulett für die 100 Stück 16' 12' 1" Ausschußbretter bei Berkaufen frei Schiff Mittelrhein weiter etwa 150—152 Mt. bewilligt, Preise, die völlig unzulänglich find, wenn man ihnen die Erstehungstoften gegenüberftellt. Un Angeboten von Oftpreußen am rheinisch-westfälischen Markte fehlte es auch neuerdings nicht, doch fanden nur verhältnismäßig wenig Lieferungs= abschlüffe ftatt. Un den oberrheinischen Floßholzmärkten waren die übergänge weiter schwach. Die Floßholz-



beftände am Rhein und Main sind aber ziemlich ansehnlich, was die Preise unter Druck hält. Nennenswerte Beränderung ersuhren diese im allgemeinen nicht. Beim Rundholzeinkauf im Walde fällt die große Kauslust auf, ebenso das Bestreben, die Preise wieder auf hohen Stand zu bringen. Schlanken Absat fand Grubenholz, das kleinere Preiserhöhungen durchsehen konnte, so daß sich die erzielten Durchschnittspreise für Grubenhölzer, frei rheinisch-westsällichen Zechen, auf etwa 18.50 Mk. das Kubikmeter stellten. Am Markt sür ausländische Hölzer war die Grundstimmung ununterbrochen zuversichtlich.

Verschiedenes.

Schweizer. Eternitbanten in Wien. Herr Architekt Glor-Knobel in Glarus wurde vorletzte Woche nach Wien gerusen, wo ein größeres Areal im Stile einer Gartenstadt mit Eternithäusern überbaut werden wird. Bis Neujahr hat Herr Glor die ersten sechs Kamilien-häuser bezugsfertig zu erstellen; später sollen eventuell weitere 37 Ein- und Mehrsamilienhäuser errichtet werden.

Literatur.

Alte Nester. 5. Bändchen: Schaffhausen. Von Gottslieb Binder. (Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 330.) 45 Seiten 8°. Mit vier Federzeichnungen. Zürich. Art. Institut Orell Füßli.

Unter dem Sammelnamen "Alte Nester" erscheint in der rühmlichst bekannten Kollektion von "Drell Küßli's Wanderbildern" eine neue Monographien-Reihe, die zweifelslos Anklang sinden wird. Das eine, mit vier charakteristischen Federzeichnungen geschmückte Bändchen ist Schafshausen, der Stadt der Revaissance und des Rosoko, gewidmet. Gottlieb Binder schildert ihre malerischen Reize und ihre Geschichte in slüssigem Stil und mit seiner Beobachtungsgabe. Das gediegene Büchlein wird sich zweisellos als ein guter Führer durch Schaffshausen bewähren.

Das illustrierte Jah: buch mit Kalender sür Schlosser und Schmiede pro 1914. 33. Jahrgang. 8°. 488 Seiten. Mit vielen Abbildungen und Tabellen. Kür Bauund Kunstschlosser, Schmiede, Werkführer, Monteure, Installateure, Chauffeure und Metallarbeiter. Preis: In Leinwand Fr. 3.50; in Brieftaschenlederband Fr. 6.10. Verlag von H. Ludwig Degener in Leipzig.

Es hat in seinem ganzen Inhalte eine gründliche Durchsicht und in den meisten Abschnitten sogar eine Erweiterung ersahren. Ebenso finden sich viele Neueinschlebungen und neue Illustrationen.

Im speziellen ist der Abschnitt "Werkstatt und Werkzeuge" durch Einschiedung der Schmiedes, Glühsund Härteöfen mit Olseuerung, serner des neuen drehbaren Wärmeosens, Bauart Boye, desgleichen der neuen Bernhardschen Werkzeuge, sowie der verstellbaren Rohrsträger usw. umfangreich ergänzt worden.

Im Abschnitt "Materialien" wurde das ganze Kapitel Profileisen neu bearbeitet, wobei den von Prof. P. Behrens fürzlich geschaffenen, so vorzüglichen Kunstprofilen ein welter Spielraum zugebilligt wurde. Auch eine neue Tabelle über gelochte und gepreßte Bleche wurde eingeschaltet.

Die "Wärmelehre und Mechanik" ersuhren insosern eine Erneuerung, als die veraltete Tabelle über Tragfähigkeit der Träger gegen eine moderne ausgewechselt wurde. Das große Kapitel "Aus der Praxis" erhielt eine neue Tabelle der Bulnheimschen schmiedeisernen Oberlichte, serner wurden Angaben über die Bearbeitung von Säulen usw., desgleichen auch über die Kosten sonstiger in der modernen Schlosserel vorkommenden Spezialarbeiten gemacht. Ja, es sinden sich sogar Angaben über schmiedeiserne Wendeltreppen, obgleich solche von den derartige Treppen aussührenden Firmen nur schwer zu erhalten sind.

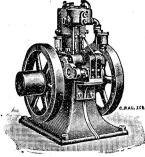
Ganz besonders umfangreiche Erweiterungen enthäll in demselben Hauptabschnitt das wichtige Sonderkapitel "Arbeitsverfahren und Rezepte". Die dort gesmachten Neueinfügungen sollten allein schon genügen, den Ankauf des Jahrbuches zu einem lohnenden zu gestalten, betreffen sie doch alle in der Praxis nachweislich bereits bewährte Rezepte und Versahren. — Man prüse und urteile selbst!

Gleich wichtig ift auch das in den letzten Abschnitt "Geschäftliches" eingefügte Kalkulationsbeispiel, zeigt es doch dem Interessenten, daß die Maschinenarbeit der Handarbeit nicht immer überlegen ist, d. h. sich nicht immer billiger stellt als diese.

Nur schon ein kurzer Einblick, und man ist erstaunt, was hier alles an Wissenswertem für die Metallbe- und Berarbeitung in der Schmiede- und Schlosserwerkstatt, sür die Montage und Installation, geboten wird. Das gut ausgestattete, preiswerte Taschenbuch sollte nicht minder den Schlosser- und sonstigen Fachklassen für Metallbe- arbeitung der Foribildungsschulen als ein zuverlässiges und nühliches Handbuch dienen.

Gotthilf Traenhart, Dr. Otto, Gesundheitspslege in den verschiedenen Jahreszeiten. Erhaltung der Gesundheit und Berlängerung des Lebens. Zweite Auflage (103 Seiten). 8°, in farbigem Umschlag. Zürich 4. (Nürenberg 19). Berlag von A. Wehner. Preis Fr. 1.60.

Nicht in trockenem Lehrtone, sondern in äußerst anziehender Form behandelt der Versasser die wichtigsten Kapitel der Gesundheitspslege an Hand der neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse. Dabei ist die Darstellung, welche besonders die richtigen Maßnahmen zur Verzhütung von Krankheiten berücksichtigt, klar, leicht verständelich und mit Wig und Humor gewürzt, so daß sich das Bücklein nicht nur mit großem Nugen, sondern geradezu mit Vergnügen liest. Es ist dies jedensalls eine der besten Publikationen der letzen Zeit auf populärshygtenischem Gebiete.



E. B. Motoren für Gas, BENZIN u. Petrol Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwar: Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

Billigster Anschaffungspreis. —

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Komplette Anlage: Motor, Akkumulatoren-Batterie, Dynamo, Schalttafel, zum Speisen von 35 Lampen Fr. 1650.— 2696

Anlagen für direkte Speisung: 20-30 Lampen 35-40 Lampen Fr. 430.- Fr. 600.-

An Ausstellungen vielfach prämiiert. Verlangen Sie Katalog B gratis Zürcher kant. Ausstellung 1912 **Diplom I. Klasse.**

Emil Böhny, Löwenplatz nächst Bahnhof, Zürich L.